



Antwort zur Anfrage Nr. 0708/2015 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg betreffend
Mögliche Mehrkosten Mainzelbahn (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die MVG hat auf Anfrage bestätigt, dass durch den verschobenen Beginn der Baumaßnahmen an den Rampen der Saarstraße sowie in anderen Bereichen (z. B. Brückenbauwerk über die A60 bei Marienborn) durch Stillstand und Verzögerungen Kosten entstanden sind, die möglicherweise einen bis zu siebenstelligen Umfang haben werden. So sei es den Baufirmen in der Kürze der Zeit ganz überwiegend nicht möglich gewesen, die Gerätschaften und Arbeitskräfte an einer anderen Stelle einzusetzen, da es sich um sehr spezialisierte Gewerke handelte, für die im weiteren Verlauf des Baufeldes kein Bedarf bestand.

Die MVG kann die Mehrkosten belastbar erst mittelfristig ermitteln, da beispielsweise Effekte für eine längere Baustelleneinrichtung und der Bedarf von Geräten im Verhältnis zur gesamten Vorhaltezeit zu sehen sind. Darüber seien nach Aussage der MVG auch künftig noch Mehrkosten möglich, wenn Rückstände im Baufortschritt durch intensivere Bautätigkeit aufgeholt werden könnten oder müssten.

Im Teilstück zwischen dem Bahnhof Marienborn und dem Ende des Trassenverlaufs in Lerchenberg konnten hingegen die Bautätigkeiten planmäßig vorangebracht werden, sodass hier keine Mehrkosten entstanden sind.

Mainz, 23.04.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete